Presseaussendung

Vorarlberg for Future

**Klimaschutz-Initiativen vernetzen sich zu „Vorarlberg for Future“**

Klimaneutralität 2040 als Ziel – breiter Dialog geplant

*Bregenz, 13. September 2019 – 30 Vorarlberger Klimaschutz-Initiativen vernetzen sich zu „Vorarlberg for Future“. Über 100 Engagierte diskutierten Donnerstagnachmittag in Bregenz wichtige Klimaschutz-Maßnahmen. „Klimaneutralität bis 2040“ formulierte Organisator Christof Drexel zum Abschluss der Veranstaltung als klares Ziel. Die Ziele der Energieautonomie 2050 müssten ergänzt, der Prozess beschleunigt werden. „Vorarlberg for Future“ strebt einen breiten Dialog mit Menschen aus Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft und Bildung an.*

30 Vorarlberger Klimaschutz-Initiativen trafen sich am Donnerstagnachmittag im vorarlberg museum in Bregenz zum ersten Mal unter dem Titel „Wir sind Klima : Vorarlberg for Future“. Die Bandbreite reicht von kleinen Gruppen wie „Offener Kühlschrank“ und Repair-Café über Gemeinwohlökonomie und Naturschutzbund bis hin zum Klimaneutralitätsbündnis mit der Beteiligung großer Industriebetriebe. Auch landesnahe Organisationen wie illwerke vkw, inatura oder Energieinstitut waren mit dabei.

Ihre gemeinsame Frage: Wie können wir rasche und mutige Schritte für mehr Klimaschutz setzen? Die 30 Organisationen und Initiativen wollen selbst noch stärker wirksam werden, etwa durch mehr Zusammenarbeit untereinander und eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Sie sehen aber auch die Landes- und Bundespolitik in der Pflicht.

**Verbindliche Maßnahmen**

„Die Ziele der Energieautonomie müssen durch die Klimaneutralität ergänzt werden“, formulierte Organisator Christof Drexel zum Abschluss der Veranstaltung. Und: Das Ziel müsse bis 2040 „verbindlich erreicht sein“. Klimaneutralität umfasst beispielsweise auch den Treibhausgas-Ausstoß durch die Landwirtschaft, der bei der Energieautonomie nicht berücksichtigt wird. Nötig sei eine konkrete Roadmap, deren Umsetzung jährlich überprüft wird.

Die Klimainitiativen streben dazu einen breiten Dialog mit Menschen aus Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und anderen gesellschaftlichen Gruppen an. Nach dem gelungenen Auftakt sei klar, dass „Vorarlberg for Future“ weitergeführt werde, so Organisator Christof Drexel. Über die genaue Form werde in den nächsten Wochen entschieden.

Unterstützung kam von Aaron Wölfling, Sprecher von Fridays for Future in Vorarlberg. Die Zusammenarbeit aller Engagierten sei wichtig, denn: „Wir müssen gesellschaftlichen Druck auf die Politik aufbauen. Der Einzelne wird die Katastrophe nicht verhindern.“

**Fact-Box:**

**Klimainitiativen bei „Vorarlberg for Future“**

* Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg
* Biosphärenpark Großes Walsertal
* Bodenfreiheit - Verein zur Erhaltung von Freiräumen
* Caruso Carsharing
* consolnow - Verein Konsumentensolidarität jetzt
* dreierlei - Bioladen, Café, Begegnung
* drexel reduziert
* EE-consult
* Energieinstitut Vorarlberg
* EnergieWenden
* E-Plus, Planungsteam
* Fridays for Future Vorarlberg
* Friedenskraftwerk
* Gemeinwohlökonomie
* illwerke vkw AG
* inatura
* JugendbotschafterInnen der Caritas
* Kairos
* Katholische Kirche Vorarlberg
* Klima- und Energiemodellregion Vorderwald
* Klimabündnis Vorarlberg
* Klimaneutralitätsbündnis 2025
* Naturschutzbund
* nenaV - Neue Nachbarschaften Vorarlberg
* Offener Kühlschrank
* Österreichisches Ökologieinstitut
* Parents for Future Vorarlberg
* Projekt "Wir sind noch hier"
* Radlobby Vorarlberg
* Repair Café Nenzing
* Üsa Bodô - Stiftung für Biolandwirtschaft
* Verein Ökoprofit
* Waldverein Vorarlberg

Mit freundlicher Unterstützung der energieautonomie vorarlberg.

**Bildtexte:**

**Vorarlberg-for-Future-Klimainitiativen.jpg:** Ein Teil der 30 Klimaschutz-Initiativen, die sich bei „Vorarlberg for Future“ vernetzen und künftig noch intensiver zusammenarbeiten werden bei der Auftaktveranstaltung am 12. September im vorarlberg museum in Bregenz.

**Vorarlberg-for-Future-Workshop-1.jpg** bis **Vorarlberg-for-Future-Workshop-4.jpg:** In Workshops erarbeiteten die 30 Klimaschutz-Initiativen konkrete Maßnahmen, wie sie mit ihrem Engagement stärker wirksam werden.

**Vorarlberg-for-Future-OrganisatorInnen.jpg:** Die OrganisatorInnen des Vorarlberg-for-Future-Auftakts (von links): Christof Drexel, Matyas Scheibler, Kriemhild Büchel-Kapeller, Emanuel Gstach und Hans Punzenberger (von hinten).

(Copyright für alle Fotos: Angelina Tschögl, Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über Vorarlberg for Future. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.)

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**

drexel reduziert GmbH, Christof Drexel, Telefon 0043/664/2678488, Mail [c.drexel@drexelreduziert.at](mailto:c.drexel@drexelreduziert.at)

Pzwei. Pressearbeit, Wolfgang Pendl, Telefon +43/699/10016399, Mail [wolfgang.pendl@pzwei.at](mailto:wolfgang.pendl@pzwei.at)